

AUFGABENKONZEPT

JAN HODEL

In «Hinschauen und Nachfragen» werden drei Kategorien von Fragen und drei Kategorien von Impulsen unterschieden. Die Aufgaben (Fragen und Impulse) beziehen sich sowohl auf die Autorinnen-/Autorentexte als auch auf die ihn begleitenden Materialien, und sie führen ebenso über die vorgestellten Texte und Dokumente hinaus.

KENNTNISFRAGEN

sind Fragen, die die Schülerinnen und Schüler mit genauem Lesen des Textes beantworten können. Die Lernenden müssen das Gelesene reproduzieren, aufzählen, wiederholen. Hier geht es um die Repetition des Kernwissens auf tiefem taxonomischem Niveau. Sie richten sich primär an Lernende der Sekundarstufe I.

VERSTÄNDNISFRAGEN

sind Fragen, bei denen die Lernenden das Gelesene umformen, mit eigenen Worten wiedergeben, zusammenfassen oder neu gliedern müssen. Hier geht es um die Repetition des Kernwissens auf hohem taxonomischem Niveau. Sie richten sich an Lernende der Sekundarstufen I und II.

ANWENDUNGSFRAGEN

sind Fragen, bei denen die Schülerinnen und Schüler das Gelesene auf für sie neue Inhalte anwenden sollen. Die Lernenden müssen das Gelesene transferieren, anpassen, in neuem Kontext anwenden. Spezielle Anwendungsfragen verlangen einen Transfer in die Gegenwart. Diese Aufgaben erfordern Kenntnisse der Gegenwart und stossen kognitive Aktivitäten auf hohem taxonomischem Niveau an: Analyse, Synthese, Beurteilung. Sie richten sich eher an Lernende der Sekundarstufe II.

GESPRÄCHSIMPULSE

Schülerinnen und Schüler müssen das Gelesene aus ihrer eigenen persönlichen Perspektive deuten und bewerten. Sie sollen selber Stellung nehmen, diskutieren, argumentieren und ihre Beiträge in einem Gespräch einbringen.

HANDLUNGSIMPULSE

Schülerinnen und Schüler sollen über das Gelernte hinaus selber tätig werden, recherchieren und arbeiten, um das Erfahrene anzuwenden und auszuweiten. Spezielle Handlungsimpulse

sind Rechercheaufgaben zur Schweizer Geschichte. Sie regen die Entwicklung instrumenteller Fähigkeiten und Fertigkeiten an. Diese Aufgaben sind methodenorientiert und können auf verschiedenen taxonomischen Niveaus bewältigt werden. Andere Handlungsimpulse werden mit den Portfolioaufgaben präsentiert. Es sind Projektideen für die Ausgestaltung des Portfolios.

GESTALTUNGSIMPULSE

Schülerinnen und Schüler sollen über das Gelernte hinaus selber gestalterisch aktiv werden, um das Erfahrene anzuwenden und auszuweiten. Gestaltungsimpulse präsentieren ebenfalls die Projektidee für die Ausgestaltung des Portfolios.